

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.10/683/2019

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Karin Brechtelsbauer	Amt für Personal und Organisation

Sachbearbeiter/in: Sachgebiet Organisation
--

Personalwirtschaftlicher Stellenplan 2020; Kulturamt; Stadtmuseum; Stellenumfang Goldschläger

- Anlagen: 1. Stellungnahme des Kulturamtes
2. Stellenbeschreibung

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Personal und Organisationsausschuss	22.07.2019	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	25.10.2019	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Im personalwirtschaftlichen Stellenplan 2020 wird die Planstelle Nr. 42 b „Mitarbeiter/in Goldschlägervorfürungen“ im Umfang von 0,5 NK mit der Bewertung EG 9a (B.V.) geschaffen. Die Planstelle wird mit einem KW-Vermerk versehen.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	Soll: 30.700 € Ist: 30.700 €		
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt	s. o.		
Haushaltsmittel vorhanden?	Die Personalkosten sind im Haushaltsansatz für 2020 zu veranschlagen. PSK 252301.5013000		
Folgekosten?	Es handelt sich um jährliche Personalkosten.		

I. Zusammenfassung

Nr.	Art und Umfang der geplanten Stellenplanänderung	Personalkosten	Auswirkungen auf den Personalkostenhaushalt
		im Soll	im Ist
	Im personalwirtschaftlichen Stellenplan 2020 wird die Planstelle Nr. 42 b „Mitarbeiter/in Goldschlägervorführungen“ im Umfang von 0,5 NK mit der Bewertung EG 9a (B.V.) geschaffen. Die Planstelle wird mit einem KW-Vermerk versehen.	30.700 €	30.700 €

II. Sachvortrag

Bei den Goldschlägervorführungen des Stadtmuseums handelt es sich um ein beliebtes und profitables Angebot, das zudem auch stark zum Image der Stadt Schwabach als „Die Goldschlägerstadt“ beiträgt. Die Goldschlägervorführungen werden bisher durch Honorarkräfte durchgeführt. Aufgrund personeller Probleme ist die Sicherstellung des Angebotes jedoch gefährdet. Es stehen nicht mehr genug Honorarkräfte zur Verfügung, um eine Vertretung sicherzustellen. Durch das Kulturamt wurde daher die Schaffung von Stellenanteilen im Umfang von 0,5 NK beantragt. Ergänzend wird auf die angefügte Stellungnahme des Kulturamtes (Anlage 1) und auf die angefügte Stellenbeschreibung (Anlage 2) verwiesen.

Die geplanten Tätigkeiten beinhalten die Durchführung von Goldschlägervorführungen und museumspädagogischen Programmen im Bereich Goldschlägerhandwerk, Vorbereitungsarbeiten sowie die Konzepterstellung für Goldschlägervorführungen und museumspädagogischen Programmen im Bereich Goldschlägerhandwerk. Außerdem sollen die Vertretung und Unterstützung der Museumstechnik bei Wartung, Auf- und Abbau im Bereich Goldschlägermeisterhandwerk übernommen werden.

Die Tätigkeiten entstammen zwar aus dem handwerklichen Bereich, sie sind jedoch aufgrund der pädagogischen Aufbereitung der Museumspädagogik zuzuordnen. Die Bewertung erfolgt daher nach den Tätigkeitsmerkmalen für Beschäftigte in Bibliotheken, Büchereien, Archiven, Museen und anderen wissenschaftlichen Anstalten (Teil B Abschnitt V.) der Entgeltordnung zum TVöD. Dort wird wiederum auf die Tätigkeitsmerkmale für den Bürodienst (Teil A Abschnitt I. Ziffer 3.) verwiesen. Die den Tätigkeiten zugrundeliegende Handwerkskunst erfordert gründliche und vielseitige Fachkenntnisse. Die museumspädagogische Vermittlung dieser Handwerkskunst beinhaltet selbstständige Leistungen. Die Voraussetzungen der EG 9a sind damit erfüllt.

Im Hinblick auf die Besetzung der Stelle wird eine kombinierte Ausschreibung mit der Planstelle Nr. 152 Hausmeister/in Stadtmuseum (EG 5) angestrebt. Bei Betrachtung der gesamten auszuübenden Tätigkeit würde die Eingruppierung dann in EG 8 erfolgen.

III. Kosten

Die Personalkosten für die Planstelle im Umfang von 0,5 NK betragen 30.700 €. Durch das Kulturamt wird argumentiert, dass die zu schaffenden Stellenanteile durch die zu erwartenden Eintrittsgelder (24.000 €) und Einsparungen bei Honorarausgaben (10.000 €) vollständig gegenfinanziert werden können.

Das Kulturamt rechnet mit mindestens 3.000 Vorführungsteilnehmenden (erwachsene Vollzahler) pro Jahr. Seit 2008 lagen die Besucherzahlen bei den Goldschlägervorführungen nie unter diesem Wert. Der Eintrittspreis für Erwachsene beträgt derzeit 8 €. Hieraus ergeben sich rechnerisch 24.000 € an Eintrittsgeldern. Nicht berücksichtigt sind Einnahmen durch Kinder und andere ermäßigte Besuchergruppen, die Einnahmen fallen daher voraussichtlich höher aus.

Bisher erhalten Honorarkräfte pro Vorführungsteilnehmer/in 3 €. Die jährlichen Kosten für Honorare werden durch das Kulturamt auf 10.000 € beziffert. Künftig soll der Einsatz von Honorarkräften nur noch zu Vertretungszwecken erfolgen. Die Honorarkosten könnten daher weitgehend reduziert werden.

Des Weiteren werden weitere Synergieeffekte im Bereich Verwaltung der Angebote (Buchung und Abrechnung) und Unterhaltsarbeiten bei der Goldschlägerwerkstatt durch das Kulturamt erwartet. Diese können nach Auffassung des Amtes für Personal und Organisation jedoch nicht konkret beziffert werden.

Im Falle einer kombinierten Ausschreibung mit der Planstelle Nr. 152 Hausmeister/in Stadtmuseum (EG 5) und entsprechender Besetzung, würde sich bei Betrachtung der gesamten auszuübenden Tätigkeit die Eingruppierung in EG 8 ergeben. Die Gesamtkosten hierfür würden im Vergleich zu einer getrennten Besetzung dann sogar etwas niedriger ausfallen.